



## SOLAR-PARTNER SÜD GMBH Solarzentrum Kienberg

Kategorie:	Thermische Solaranlage und Biomasseheizung
Beschreibung:	Sonnenhaus Hautz, Tüßling
Gebäude:	Wohngebäude (DHH) in Massivbauweise, voll unterkellert
Personen:	4
Wohnfläche:	Ca. 165 m <sup>2</sup>
Kollektor:	Ca. 36 m <sup>2</sup> Hochleistungsflächenkollektor Typ SOLAR HFK
Speicher:	SWISS-SOLAR Pufferspeicher ca. 7.000 l mit zweistufiger Solarbelastung und externem Frischwassermodul
Nachheizung:	POWALL OFKA wohnraumstehender Holz-Zentralheizungssofen
Heizflächen:	Fußbodenheizung mit Bivalentmischer
Brennstoffbedarf:	k.A.
Solarer Deckungsgrad:	Ca. 65%
Regelung:	HANAZEDER FP10 (frei programmierbar)
Sonstiges:	Solare Betonkernaktivierung
Ansprechpartner:	Peter Wühr, Tel.: 08628 – 9 87 97-0

Die neue Doppelhaushälfte der Familie Hautz in Tüßling sollte nach dem Sonnenhauskonzept beheizt werden. Da das Hausdach für solares Heizen mit hohem Deckungsanteil zu flach ist, entschied man sich, die Kollektoranlage auf das Garagendach zu verlegen und zusätzlich die Fortsetzung des Garagendaches als Schrägfassadenkollektor mit steiler Neigung zu nutzen. Die Schrägfassade dient gleichzeitig als Wetterschutz für das darunter liegende Holzlager. Die freie Dachfläche des Hauses kann nun – das war der Wunsch – komplett für Photovoltaik genutzt werden.

Eine Besonderheit ist die zusätzliche solare Betonkernaktivierung: Die nach oben gedämmte, nach unten an das Erdreich gekoppelte Bodenplatte wurde vollflächig mit Heizrohren versehen. Solarer Überschuss kann hier elegant abgeführt werden und verleiht ohne Überhitzungsproblem dem Haus einen "warmen Fuß". Zudem kann Solarwärme mit sehr niedrigem Temperaturniveau zusätzlich genutzt werden, was den verbleibenden Jahresheizwärmebedarf entsprechend reduziert.

Innovation: Eines der Kollektorfelder ist mit einem Ultraschall-verschweißten Absorber aus Vollaluminium (Finne und Rohr) ausgestattet, der mit einem völlig neuen Aluminium-Lötverfahren verarbeitet worden ist.

### Bilder:



Kollektoranlagen müssen sich nicht immer auf dem Dach befinden – bei Fam. Hautz wurden das Garagendach sowie die Fortsetzung des Daches als Schrägfassade genutzt.



Das neue Eigenheim aus der Südperspektive. Die Dachneigung ist für solares Heizen mit hohem Deckungsanteil zu flach, kann aber für Photovoltaik genutzt werden.



Der POWALL OFKA Zentralheizungsöfen ist gemütlicher Kachelofen und Heizkessel als Nachheizquelle in einem.



Hinter der Installationswand befindet sich der knapp 7.000 l große und 3,60 m hohe Pufferspeicher, der in einer Kellervertiefung von ca. 1,50 m steht.

Anlagenschema:

